

Eckstein

Um die Ecke gedacht 22
66 Kreuzworträtsel aus der ZEIT

Mit einem Vorwort von Erika Weyler

WILHELM HEYNE VERLAG
MÜNCHEN

Der Verlag behält sich die Verwertung der urheberrechtlich geschützten Inhalte dieses Werkes für Zwecke des Text- und Data-Minings nach § 44b UrhG ausdrücklich vor.
Jegliche unbefugte Nutzung ist hiermit ausgeschlossen.



Penguin Random House Verlagsgruppe FSC® N001967

4. Auflage

Taschenbucherstaussage 04/2019

© S. Fischer Verlag GmbH, Frankfurt am Main, 2016

Lizenzaussage mit freundlicher Genehmigung der S. Fischer Verlag GmbH

Der Wilhelm Heyne Verlag, München, ist ein Verlag

der Penguin Random House Verlagsgruppe GmbH,

Neumarkter Straße 28, 81673 München

produktsicherheit@penguinrandomhouse.de

(Vorstehende Angaben sind zugleich

Pflichtinformationen nach GPSR)

Umschlaggestaltung: Eisele Grafik-Design, München

Druck und Bindung: PBTisk, a.s., Příbram

Printed in Czech Republic

ISBN: 978-3-453-60485-8

www.heyne.de

Mit Miss Marple in der S-Bahn und ohne Rätsel auf Kur

Sie steigt in den letzten Wagen der Hamburger S-Bahn, steuert auf den freien Sitzplatz am Fenster neben mir zu und lässt sich in den Sitz fallen. Ihr Designerkostüm aus edlem Tuch und das meerblaue Hütchen sind très chic. Aus ihrer Reisetasche im Schottenkaro blinzelt ein winziges Hündchen.

Ihre braunen, pfiffigen Augen mustern mich einen Moment. Der Knirps, ein Chihuahua, sitzt sehr brav auf seinem kleinen himmelblauen Hunde-Reiseplaid zwischen uns. »Wir kommen vom Klassentreffen in Blankenese und fahren bis zur Endstation Poppenbüttel. Eine lange Fahrt – die versüßen wir uns gern mit einem knackigen Kreuzworträtsel.« Sie nimmt das ZEITmagazin aus ihrer Handtasche. »Und es gibt ein Leckerli für den Kleinen.«

»Wie heißt er denn«, möchte ich wissen. »Piparkakku«, so heißt Lebkuchen auf Finnisch. »Was für ein süßer Name für ein kleines Hündchen.« Ich bin begeistert. »Ich habe jahrelang in Finnland gelebt.« Piparkakkus Frauchen blättert im ZEITmagazin bis zur Rätselseite. »Mein Arbeitsspeicher darf nicht einrosten.« Sie macht sich über Rätsel Nr. 2309 her. »Hatte die Oberstimme im märchenhaften Tierquartett«, zitiert sie eine Rätselfrage. »Was meint er denn mit Tierquartett?«, grübelt sie laut.

Mir fällt ein: »Es gibt da ein Märchen mit vier Tieren.« Unterdessen ist das Plaid mitsamt Winzling vom Sitz gerutscht. »Man denke an die Stadt Bremen«, gebe ich als Hilfe. Jetzt hat sie's. »Vier Buchstaben – die Lösung ist: HUND!« Doch sie kommt ins Grübeln – haben Hunde eine Oberstimme??? Wir vermuten gemeinsam, dass eher der HAHN gesucht ist, der hat die hellere Stimme und obendrein den obersten Platz bei den Bremer Stadtmusikanten.

Während wir uns von Station zu Station durch die Stadt bewegen, lässt mich die Dame mit Hündchen weiter am Lösen des »Um die Ecke gedacht«-Rätsels teilhaben. Nebenbei kann ich ihr einiges zu ihren Lösegewohnheiten entlocken. Sie hält sich an das Zitat des österreichischen Schauspielers Karl Farkas: »Ein Optimist ist ein Mann, der Kreuzworträtsel sofort mit dem Kugelschreiber ausfüllt.« Weil ihre Lieblingsrättestunden vorm Schlafengehen gemütlich im Bett stattfinden, werden ihre Kopfkissen mit den vielen Kugelschreiber-Verzierungen stark in Mitleidenschaft gezogen. Die Rätselleidenschaft lässt sie auch beim Krimilesen oder

-schauen nicht los. Mit Kombinationsgabe und detektivischem Gespür gelingt es ihr, schon nach den ersten Seiten oder den ersten Fernsehminuten die guten von den bösen Buben zu unterscheiden. Bei ihren ehemaligen Klassenkameradinnen hat sie dafür schon den Spitznamen »Miss Marple von der Elbchaussee« verliehen bekommen.

Mit guter Laune gehe ich durch den weiteren Abend. Nett war diese Begegnung, und das Rätseln zu zweit hat Spaß gemacht. Gar nicht so selten ist das Rätsellösen im Team, wie wir immer wieder Leserbriefen entnehmen können. Schon vor zwei Jahren schickten uns Renate L. (74) und Hans-Gerhard T. (93) aus Berlin ein Gedicht:

In diesem Jahr – als Neuigkeit:
Wir lösen Rätsel. Meist zu zweit.
Graue Zellen – hochbetagt –
machen »Um die Ecke« Jagd.
Die Hoffnung ist: Wir bleiben fit
und machen noch ein Weilchen mit.

Kürzlich kam wieder Post von den beiden: »Über das beigegefügte ›Geschreibsel‹ sind Sie sicher überrascht – deshalb im Telegrammstil Aufklärung: Kuraufenthalt – ZEIT als Nachsendung – Poststreik – ZEIT kommt nicht (zur normalen Zeit) – Ausweg: das Notebook meiner Partnerin – Rätsel auf dem Bildschirm, klein, zeigt entweder Rätselgitter oder Text – so Rätsel nicht lösbar: Sie zeichnet und schreibt ab – Rätsel sind gelöst – Punkt 18 Uhr – wie immer: gesamtdeutscher Vergleich per Telefon mit Freunden und Verwandten – alles in Ordnung.«

Beigefügt ist diesem Brief die originale Abschrift des »Um die Ecke gedacht« Nr. 2280, auf der Rückseite eines Skatabrechnungsblattes vom Vorabend. Das Rätselgitter so sauber gezeichnet, wie es das Behelfslineal zuließ. Der Text in sauberer, eng gedrängter Handschrift.

»Sollten Sie einmal ein Museum für Ihre Rätsel einrichten, stiften wir das Material für die Abteilung ›Raritäten‹«, schreibt Hans-Gerhard T. dazu. Ein Museum zum »Um die Ecke gedacht«-Rätsel? Bisher ist so etwas nicht in Planung. Aber für Eckstein war es sofort klar, dass er dieses handschriftliche Rätsel immer vor Augen haben möchte: Als besonderer Liebesbeweis – dem Rätsel und mehr noch dem rätselnden Partner gegenüber – hat es einen Ehrenplatz an der Wand seiner Rätselstube eingenommen.

Auch für Carola F. aus München ist das »Um die Ecke gedacht«-Lösen ein Ritual in der Partnerschaft, wie sie in ihrer Mail an info@ecksteins.de schreibt. Bei ihr und ihrem Freund spielt der Wettstreit eine Rolle: »Wir lösen jeder das Rätsel für sich, und erst am Schluss wird abgeglichen und ausgeholfen. Wir stellen dabei im-

mer wieder fest, dass wir ganz unterschiedliche Zugänge zu den Lösungen haben, und lachen oft, welche falschen Abbiegungen man im Labyrinth der Lösungswege nehmen kann.«

Und weiter möchte sie von Eckstein wissen: »Haben Sie eigentlich denselben Spaß beim Erstellen der Rätsel wie wir beim Lösen? Uns drängte sich dieser Eindruck ganz besonders auf, als wir mit Begeisterung Ihr jüngstes Rätsel rund um den Fußball lösten.«

Ja, antwortet Eckstein da, ganz generell ist er mit derselben Freude wie je dabei, neue Sprachspielereien zu entdecken und möglichst neue Themenzusammenhänge zu verrätseln. Und wenn die ZEITmagazin-Ausgabe einem speziellen Thema gewidmet ist – der »Konkurrenz« etwa – oder Themen wie Jahreswechsel oder Frühling akut sind, macht es ihm besonderen Spaß, hierauf abgestimmte Fragen zu stellen. Eins seiner Lieblingsrätsel entstand, als das ZEITmagazin eine Ausgabe in Zusammenarbeit mit einer großen ausländischen Zeitung gestaltete und es dabei auch im »Um die Ecke gedacht« um dieses Land – Ecksteins liebstes Fahrradreiseland – gehen sollte. Dieses Rätsel finden Sie in diesem Band – sicherlich werden Sie es bemerken, auch ohne dass wir verraten, um welches Land es dabei geht. Liebe Rätselfreunde, ein erfolgreiches Sinn-Verweben und gute Unterhaltung mit den 66 »Um die Ecke gedacht«-Rätseln wünsche ich Ihnen.

Herzlich
Ihre Erika Weyler

Waagerecht:

- 7 Luv- und leealstige Unternehmung
 11 Sprichwörtlich: ... ist des Glückes rechte Hand, Mäßigkeit die linke
 15 Idee bei trockenem Grün oder auch morschem Grau
 17 Wetterphänomenaler Spitzname für lichtigeschwinden Pummeligen?
 18 Heimische Vierzehneinerin
 19 Im Allzu-lang-Verweilen schon angelegte Folgeerscheinung
 20 Und endlich, ihr Eltern, lehrt ... so braucht ihr keine Zehn Gebote – lehrt ... so hat euer Kind ein reiches gewinnendes Leben (Jean Paul)
 21 Schnell gelöst: manchmal ein Würfel, selten ein Hut
 22 Wollen wir redend etwas ..., empfiehlt sich vorweg das 39 waagerecht
 24 Alle Sommer wieder bühnt sich in Wachen was an?
 25 Welch ein Akt, wie er sein Lichtlein auf den Scheffel wuchtet!
 28 In Nachfolge zur Neuwortschöpfung: so viel wie unsitt?
 31 Wer ... eifrig ... wird sich demnächst an Viehfutterreserven freuen
 32 Bringen Weinbauern zum Weinen
 35 Was für ein Kommen und Gehen, von Kunden und Waren!
 36 Was uns das Navi, schweigend, sagen mag

- 38 Blumenwiesig, sommerblusig, konfettig
 39 Das bringt Rätsellöser um die Ecken
 40 Häufigste Shopping-Mitbringsel
 41 Wohlüberlegt: schönwetterlich mit winzigem Tippfehler
 42 Wer will ..., muss Schweiß vergießen (Sprichwort)
 43 Passt zum Autor wie Hedda zu Gabler

Senkrecht:

- 1 Ich kann allem widerstehen – außer der ... (O. Wilde)
 2 Wüster Cousin Reinekes
 3 Können punkten bei Leuten mit Hinzu-gewinnstreben
 4 Mit Rute gesehen deutlich außerhalb der Knecht-Ruprecht-Saison
 5 Für die Länge gleichen sich Baches Beginn und Stromes Woge
 6 Gourmets lendliches Gelende
 7 Lauf-Masche: Heute mag sich bald jedes Sauna-Bad-Ensemble mit dem Titel Wellnessoase oder ...
 8 Doppelte Freuden oft für wunschnreiche Enthüllungsexperten
 9 Immission, wo Stängel glimmen
 10 Teil der Adresse, wo 5 senkrecht eine Sie
 11 Häufig bei geringer Größe genanntes Aber
 12 Wäre durchaus korrekt buchstabiert als Gehzeit, eigentlich
 13 Dame am Ende der Stadt an der Skylla- und-Charybdis-Straße
 14 Das Fach der Leute mit Sinn für die Form der Worte

- 16 Schiebetür soll's, manch Schirmnutzer will's
 17 Greifvogels Greifer
 22 Der tierische: als Steak beliebt – der pflanzliche: kommt dem Vegetarier auch nicht auf den Teller
 23 In ... wird darum ... Nicht in die I senkrecht!
 24 Mit dem Wort ... lässt man die Leute tanzen wie den Bären mit der Musik (Rémy de Gourmont)
 26 Welche man behüte wegen des Gewissens Güte
 27 Aus der Botanik entlehntes Schlankeitsvorbild
 28 Urlaubsadresse für Leute mit Hang zu Maeresufern
 29 Vergleichsweise beliebter noch als Feuer und Scharlach
 30 Wenn's nach 10 Minuten 40 :30 steht, was wird da gespielt?
 33 Einundzwanzig summieren sich zum Bernadotte-Reich
 34 Liefert den Namen fürs halbe Weekend
 37 Eine erste schwarze Tasse als Auftakt zu Whiskys Herkunft

